

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art

Herausgeber: Visarte Schweiz

Band: - (1905)

Heft: 52

Artikel: Brief von Zürich

Autor: Righini, S.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-624752>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHÖENHEITSLIGA.

La Tour-de-Peilz, 15. April 1905.

H

Angesicht der grossen Zahl von Beitrittserklärungen zur Schönheitsliga fühle ich mich verpflichtet, Ihnen einen kurzen Einblick auf die Grundzüge zu geben, auf welchen ich die neue Liga aufzubauen gedenke.

An der Spitze der Liga wird ein Centralkomitee stehen, die Liga selbst wird aus Sektionen gebildet sein, die überall, wo dies möglich sein wird, eingerichtet werden.

Vereinzelte Mitglieder werden der nächstgelegenen Sektion zugeteilt.

Da unsere Vereinigung ihren Schutz über die ganze Schweiz ausdehnen will, so soll sie auch nach und nach in allen Gegenden Vertreter haben.

Zur Teilnahme an der Vereinigung werden eingeladen :

Der jeweilige Bundespräsident, die Mitglieder des National- und Ständerates.

Die eidgenössischen, kantonalen und Gemeinde-Behörden.

Alle bereits bestehenden Vereine, welche sich mit Kunst, Geschichte, Archeologie, Sport beschäftigen ; deren Mitglieder können sich persönlich aufnehmen lassen.

Die Zeitungsredaktoren.

Alle Studentengesellschaften.

Die Pfarrer, Lehrer, Lehrerinnen auf allen Dörfern, als korrespondierende Mitglieder.

Schüler und Schülerinnen vom 15. Lebensjahr an, damit sie schon frühzeitig die Schönheiten des Vaterlandes lieben und achten lernen ; im fernern alle Schweizerbürger, welche geneigt sind an diesem ebenso künstlerischen wie patriotischen Werke teilzunehmen.

Jedes Mitglied verpflichtet sich :

1. In seinem Wirkungskreise nach Kräften dahin zu wirken, dass der Vereinigung neue Mitglieder zugeführt werden.

2. Darüber zu wachen, dass alle Gegenstände die ihrer Schönheit oder ihres archeologischen Wertes wollen verdienen bewahrt zu werden, wirklich vor Zerstörung geschützt werden.

Sobald es von einer Anwandlung auf Zerstörung oder Beschädigung Kenntnis erhält, soll es den Präsidenten der nächsten Sektion benachrichtigen, der dann die Angelegenheit den Zeitungen mitteilt oder mitteilen lässt.

Gestützt auf diese Informationen, werden die nötigen Anordnungen getroffen, um eine Wiederholung ähnlicher bedauernswerter Vorgehen zu verhindern.

Dies ist nur ein kurzer Vorentwurf.

Die Liga wird die Statuten bereits bestehender ähnlicher Gesellschaften durchsehen und diesen entnehmen, was ihr geeignet erscheint.

Jedermann ist eingeladen, mir Anträge einzusenden, die seiner Ansicht nach als geeignet erscheinen.

Alle diese Eingaben werden vor der endgültigen Abschlussung der Statuten genau geprüft werden. Die Statuten sollen möglichst einfach gehalten werden.

Der Jahresbeitrag wird sehr bescheiden sein.

Alle diejenigen, die mit meinem Vorgehen vollständig einig gehen, werden gebeten nachstehenden Unterschriftenbogen auszufüllen.

Indem ich den bereits eingetretenen und noch eintretenden Mitgliedern zum Voraus bestens danke, für alles, was sie zum Gelingen des Werkes tun mögen, versichere ich sie meiner Hochachtung,

Marg. BURNAT-PROVINS.

Diesem Zirkular war folgender Beitrittsbogen angegeschlossen :

Beitrittserklärung.

Unterzeichneter erklärt dem Entwurf vom 15. April 1905 seine Zustimmung zu geben.

(Unterschrift)

(Genaue Adresse)

BRIEF VON ZÜRICH

Herr S. Righini, Präsident der Sektion Zürich, über sendet uns nachfolgende Zeilen, denen wir recht gern die Spalten unseres Blattes öffnen :

Ich erlaube mir, Sie zu Handen unserer Collegen darauf aufmerksam zu machen, dass von dem Bunde Heimatschutz (Vorsitzender J. Schultze-Naumburg) ein Aufruf erlassen wird gegen das Projekt eines Kraftübertragungswerkes bei Laufenburg, durch welches die dortigen Stromschnellen, eines der schönsten Landschaftsbilder, zerstört werden sollen. Ich erlaube mir den Aufruf beizulegen. Es scheint mir an der Zeit zu sein, dass unsere Gesellschaft diesen Protest ihrerseit aufnimmt und durch Eingaben an die massgebenden Behörden einem Projekte entgegentritt, das den Bund Heimatschutz in so begreiflicherweise erregt hat. Die Sache ist auch schon in unserer Sektion besprochen worden, der nun erschienene Protest gibt mir willkommene Gelegenheit, die Leitung unserer Gesellschaft zu ersuchen, als Vertreterin der schweizerischen Kunstlerschaft diese verdienstvolle Protestbewegung kräftig zu unterstützen. Es ist gewiss eine der idealen Aufgaben unseres Vereines, zum Schutze einer der hervorragenden Naturschönheiten unseres Landes das Möglichste zu tun, sehr im Einklange mit den im Artikel

des Herrn Trächsel ausgesprochenen Forderungen, welchen möglichst gerecht zu werden wie uns alle bereit erklärt haben.

Mit collegialem Grusse.

Zürich, 8. März 1905.

Für die Sektion Zurich :

Der Präsident : S. RIGHINI.

Dies ist der Text des Protests, welcher in einer deutschen Zeitung erschienen ist :

Heimatschutz. — Gegen die Zerstörung der Laufenburger Stromschnellen richtet sich der nachstehende Aufruf des Bundes Heimatschutz. Nach Zeitungsnachrichten steht die Genehmigung des derzeitigen Projektes eines Kraftübertragungswerkes bei Laufenburg, durch das die dortigen Stromschnellen, eines der schönsten Landschaftsbilder Deutschlands, ja, der Welt, vollständig zerstört werden sollen, unmittelbar bevor. Die von unserem Bund an die beteiligten Regierungen gerichtete Bitte, vor Erteilung der jetzt schwelbenden Konzession Gutachten der ersten technischen Autoritäten in Deutschland und der Schweiz einzuholen oder ein Preisausschreiben unter den Ingenieuren aller Länder veranstalten zu lassen, um eine Ausnutzung der Laufenburger Wasserkräfte unter tunlichster Erhaltung der Naturschönheiten zu ermöglichen, und sein Anerbieten, nötigenfalls die Mittel dafür aufzubringen, sind ohne Antwort geblieben. Die Unterzeichneten wenden sich daher jetzt an die öffentliche Meinung von ganz Deutschland und der Schweiz mit einem Protest nicht gegen das jetzige Projekt, in der Ueberzeugung, dass ein Weg gefunden werden kann und jedenfalls mit den vom Bunde Heimatschutz vorgeschlagenen Mitteln gesucht werden muss, um dem deutschen Volke dieses Kleinod zu erhalten. Für den Bunde Heimatschutz unterzeichnet als Vorsitzender Prof. J. Schultze, Naumbourg in Saaleck in Thüringen, als Leiter der Gruppe « Schutz des Landschaftsbildes » C. Johannes Fuchs, Professor der Nationalökonomie in Freiburg i. B.

Mitteilungen des Centralkomitees.

Jury der internationalen Ausstellung in München.

Die Sektionen hatten 24 Künstler auszuwählen, aus denen 8 auf 11 Mitgliedern der eigentlichen Jury ernannt werden sollen.

Am letzten 23. März 1905 hat das Centralkomitee die eingegangene Wahlergebnisse zusammengestellt; ausgewählt wurden :

Deutschschweizer :

- | | |
|-----------------------|--------------------------------|
| 1. Hodler, Maler, | vorgeschlagen von 9 Sektionen. |
| 2. Boss, Maler, | » » 7 » |
| 3. Buri, Maler, | » » 7 » |
| 4. Balmer, W., Maler, | » » 6 » |

- | | |
|-------------------------|--------------------------------|
| 5. Emmenegger, Maler, | vorgeschlagen von 5 Sektionen. |
| 6. Welti, Maler, | » » 5 » |
| 7. Siegwart, Bildhauer, | » » 5 » |
| 8. Schill, Maler, | » » 5 » |
| 9. Amiet, Maler, | » » 5 » |

Französisch-Schweizer:

- | | |
|-----------------------------|--------------------------------|
| 10. Bouvier, Baumeister, | vorgeschlagen von 8 Sektionen. |
| 11. Rehfous, Maler, | » » 8 » |
| 12. Bieler, Maler, | » » 7 » |
| 13. Reymond, M., Bildhauer, | » » 7 » |
| 14. Jeanneret, Maler, | » » 7 » |
| 15. M. de Beaumont, Maler, | » » 4 » |
| 16. Giron, Maler, | » » 4 » |
| 17. Perrier, Maler, | » » 4 » |
| 18. Vibert, J., Bildhauer, | » » 4 » |

Italienisch-Schweizer :

- | | |
|---------------------------|---------------------------------|
| 19. Franzoni, F., Maler, | vorgeschlagen von 10 Sektionen. |
| 20. Giacometti, Maler, | » » 10 » |
| 21. Rossi, Maler, | » » 9 » |
| 22. Berta, Maler, | » » 9 » |
| 23. Chiesa, Maler, | » » 8 » |
| 24. Chiattone, Bildhauer, | » » 7 » |

Die 4 Französisch-Schweizer, die 4 Stimmen erhalten haben, sind durch das Los aus 6 Künstlern ausgewählt worden, die alle dieselbe Stimmenzahl erhalten haben.

BERICHTIGUNG

In der Mitgliederliste ist folgende Berichtigung zu machen :

Sektion Paris.

Kassier : C. ASSINARE.
Archiver : BIAGGI.

CORRESPONDENZ DER SEKTIONEN

Paris, den 14. März 1905.

An den
Präsidenten des Centralkomitees des Vereins schweiz. Maler und Bildhauer.

Hochgeehrter Herr Präsident !

Die Sektion Paris des Vereins schweiz. Maler, Bildhauer und Architekten unterbreitet dem Centralkomitee folgenden Wunsch:
Ueerrascht von der Nichtbeachtung vom Ergebnis einer Abstimmung, welche vom eidgen. Departement des Innern für die Wahl der eidgen. Kommission nachgesucht worden ist, wün-